

Argumentstrukturen zwischen Valenz und Konstruktion

Hans C. Boas

The University of Texas at Austin

hcb@mail.utexas.edu

Levin (1993) behauptet, dass englische Verben, die ähnliche Bedeutungen haben, in denselben Kombinationen von Alternationen vorkommen. Ihre Untersuchung führt sie zu der Etablierung von insgesamt 193 distinktiven Verbklassen, bestehend aus insgesamt 3024 Verben (mit 4186 Verbbedeutungen) und 79 syntaktischen Alternationen. Levins Ergebnisse wurden auch auf andere Sprachen angewandt, u.a. auf das Deutsche, um zu sehen, inwieweit sich syntaktische Alternationen wirklich mit semantischen Klassifizierungen in Verbindung bringen lassen. So zeigen z.B. Frense & Bennett (1996), dass sich nicht alle Verbklassen vom Englischen auf das Deutsche übertragen lassen, sondern dass semantisch basierte Verbklassen sich typologisch unterschiedlich verhalten. Dux (2018) kommt zu ähnlichen Ergebnissen und zeigen, dass es nur selten möglich ist, alle Argumentstrukturmuster eines Verbes anhand eines minimalen Lexikoneintrags und abstrakten oder zu erfassen. Dieser Beitrag soll zeigen, wie die Methoden der Konstruktionsgrammatik und Frame-Semantik angewendet werden können, um zu einer ganzheitlichen Beschreibung von Argumentstrukturen von deutschen Verben zu kommen. Im Mittelpunkt stehen die Argumentstrukturen der Mitglieder von 3 Verbklassen (Kreation, Bewegung, Kommunikation). Anhand von aus dem DeReKo-Korpus extrahierten Daten zeige ich zunächst, dass sich Mitglieder der drei Verbklassen nur einige Argumentstrukturmuster teilen und dass sich andere Argumentstrukturmuster „nur“ mit Bezug auf feinkörnigere Verbklassen im framesemantischen Sinn (Fillmore 1982) verallgemeinern lassen. Dies führt im Extremfall dazu, dass in einigen Fällen einzelne Verben bzw. Verbbedeutungen ihre eigenen Klassen bilden. Die so resultierenden Verbklassen sind sowohl durch ein formseitiges als auch durch ein bedeutungsseitiges Netzwerk miteinander verbunden, so dass sich generelle und verb-spezifische Argumentstrukturmuster im Sinne von Herbst (2014) erfassen lassen.

Literatur: • Dux, R. 2018. Frames, verbs, and constructions: German constructions with verbs of stealing. In H. C. Boas & A. Ziem (eds.), *Constructional approaches to syntactic structures in German*, 367–405. Berlin & Boston: de Gruyter. • Fillmore, C. J. 1982. Frame semantics. In Linguistic Society of Korea (ed.), *Linguistics in the Morning Calm*, 111–138. Seoul. • Frense, J. & P. Bennett. 1996. Verb alternations and semantic classes in English and German. *Language Sciences* 18(1/2). 305–317 • Herbst, T. 2014. The valency approach to argument structure constructions. In T. Herbst, H.-J. Schmid & S. Faulhaber (eds.), *Constructions – collocations – patterns*, 167–216. Berlin & Boston: de Gruyter. • Levin, B. 1993. *English verb classes and alternations*. Chicago: Chicago University Press.